

## Schöne Erinnerungen!

„The virgin Mary had a Baby Boy...“, während ich das singe kommt Christian und fragt woher ich das Lied kenne. Ich erzähle kurz von meiner Kindheit an Weihnachten und wie das mich wieder in diese Zeit zurückversetzt und viele glückliche Erinnerungen in mir erweckt! Musik ist ein so starker Teil meines Lebens, dass ich denke, ich verbinde Musik oft mit einer Erinnerung. Oder mit Gerüchen oder dem Sehen von etwas Ähnlichem, dass an die Vergangenheit erinnert.

Als ich in England im Internat war, liebte ich den Geruch von der alten Kapelle, die dort auf dem Grundstück stand. Wo wir Weihnachtslieder in der Adventszeit sangen und wo der Geruch von Wachs überall duftete. Wir sangen Lieder wie: „We three Kings“ oder „Once in royal Davids City“ oder „Noel“.

Diese Erinnerungen waren gefüllt mit "Ich fahre bald nach Hause, oder was für eine tolle Zeit des Jahres!" Oder Jesus war so süß. Oder schade, dass ich nicht als Engel auserwählt wurde!

**Ich glaube, viele Kinder haben glückliche Erinnerungen an diese Zeit. Manche erleben jedoch auch Traumatisches.**

Ein Beispiel davon ist: DIE GESCHICHTE VON CHRISTINE CAINE AUS AUSTRALIEN

Christine wurde seit ihrem dritten Lebensjahr bis sie 15 Jahre alt war, von mehreren Männern sexuell missbraucht. Der Schmerz und die Schande des sexuellen Missbrauchs quälte sie. Ablehnung, Angst und Unsicherheit begleiteten sie in ihrem Leben.

Dann lernte Christine Christen kennen und ging in den Gottesdienst. Sie nahm Jesus als ihren persönlichen Retter und Erlöser an. Es dauerte einige Jahre, in denen sie das Erlebte verarbeitete. Sie wurde heil von den Schmerzen, der Ablehnung und der Scham, die sie erlebt hatte! Nach einiger Zeit fing sie selbst an als Sprecherin/Evangelist tätig zu sein.

Mit 33 Jahren fand sie heraus, dass sie adoptiert war!! 1996 heiratete Christine ihren Mann Nick und sie bekamen zwei Töchter, Catherine und Sophia.

Im Jahr 2008 gründeten beide die A21-Kampagne, eine Organisation, deren Ziel die Beendigung von Moderner Sklaverei, Menschenhandel und Zwangsprostitution ist. Sie hat heute 10 Büros in 9 Ländern und 5 Nachsorgeprogramme für Opfer. Ihr Ziel ist es, Menschenhandel durch Aufklärung zu verhindern, die Opfer von Menschenhandel in ihren Unterkünften und Übergangsheimen zu schützen, die Menschenhändler strafrechtlich zu verfolgen und die rechtliche Reaktion auf Menschenhandel zu stärken.

Christine sagt:

**"Was mir aufgefallen ist, ist, dass man mit etwas Kühnheit und etwas Licht eigentlich nicht so viel Licht braucht, um alles zu beleuchten; nur genug Licht, um den nächsten Schritt zu beleuchten."**

Was für eine beeindruckende Frau.

**Mark Twain sagte: „Die beiden wichtigsten Tage deines Lebens sind der Tag an dem du geboren wurdest, und der Tag, an dem du herausfindest, WARUM!“**

Es gibt einige bewundernswerte Menschen auf diese Welt die ihr Leben anders formen als gedacht! Einige davon gibt es in der Bibel:

Lukas 2,15-20

15 Nachdem die Engel in den Himmel zurückgekehrt waren, beschlossen die Hirten: Kommt, wir gehen nach Bethlehem. Wir wollen sehen, was dort geschehen ist und was der Herr uns verkünden ließ.

16 Sie machten sich sofort auf den Weg und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Futterkrippe lag.

17 Als sie es sahen, erzählten die Hirten, was ihnen der Engel über das Kind gesagt hatte.

18 Und alle, die ihren Bericht hörten, waren darüber sehr erstaunt.

19 Maria aber merkte sich jedes Wort und dachte immer wieder darüber nach.

20 Schließlich kehrten die Hirten zu ihren Herden zurück. Sie lobten Gott und dankten ihm für das, was sie gehört und gesehen hatten. Es war alles so gewesen, wie der Engel es ihnen gesagt hatte.

Ich möchte nicht über die Hirten oder Engel sprechen sondern über **Maria**.

**In Vers 19 steht: Maria aber merkte sich jedes Wort und dachte immer wieder darüber nach.**

Maria hielt inne was gerade geschieht und war genauso erstaunt was die Hirten erzählten und wusste, dass etwas ganz Gravierendes mit ihrem Leben und mit Jesus passieren wird. Sie speichert diese Ereignisse quasi als Erinnerung ab. Sie sah wie allmächtig Gott wirklich ist und dass Sie wirklich dem Retter der Welt geboren hatte!! Sie dachte immer wieder darüber nach!! Nicht nur der Moment hat sie berührt oder zum Staunen gebracht; sondern was die Zukunft für sie beinhalten würde bewegte sie, glaube ich!

Das kann man sich gar nicht vorstellen. Was für eine Achterbahn der Gefühle und Gedanken und jedes Mal, dass Sie an das dachte kamen bestimmt Emotionen hoch!

Erinnerungen helfen uns etwas zu merken oder vorzustellen oder zu erwarten. Wenn es passiert ist es oft nicht so wie wir uns das ausgemalt hatten. Wie wir letzte Woche es feststellen konnten.

Sowie bei Maria. Das Ausmaß war zu groß es alles zu begreifen! Dennoch hatte sie schon eine Idee wie es wird, denn Gott hat ihr diese Ereignisse offenbart. Und wenn der Geist Gottes das tut dann ist es real und wird auch wahr in der Realität!

Wir lesen im Lukasevangelium **Lukas 2,25-40**

25 Damals wohnte in Jerusalem ein Mann namens Simeon. Er lebte nach Gottes Willen, hatte Ehrfurcht vor ihm und wartete voller Sehnsucht auf den Retter Israels. Der Heilige Geist ruhte auf Simeon,  
26 und durch ihn wusste er, dass er nicht sterben würde, bevor er den Christus, den vom Herrn gesandten Retter, gesehen hätte.  
27 Vom Heiligen Geist geführt, war er an diesem Tag in den Tempel gegangen. Als Maria und Josef ihr Kind hereinbrachten, um es – wie im Gesetz vorgeschrieben – Gott zu weihen,  
28 nahm Simeon Jesus in seine Arme und lobte Gott:  
29 Herr, du hast dein Wort gehalten, jetzt kann ich, dein Diener, in Frieden sterben.  
30 Ich habe es mit eigenen Augen gesehen: Du hast uns Rettung gebracht,  
31 die ganze Welt wird es erfahren.  
32 Dein Licht erleuchtet alle Völker, und deinem Volk Israel bringt es Größe und Herrlichkeit.  
33 Maria und Josef wunderten sich über seine Worte.  
34 Simeon segnete sie und sagte dann zu Maria: Gott hat dieses Kind dazu bestimmt, die Israeliten vor die Entscheidung zu stellen: ob sie zu Fall kommen oder gerettet werden. Durch ihn setzt Gott ein Zeichen, gegen das sich viele auflehnen werden.  
35 So zeigt er, was in ihrem Innern vor sich geht. Der Schmerz darüber wird dir wie ein Schwert durchs Herz dringen.  
36 An diesem Tag hielt sich auch die alte Prophetin Hanna im Tempel auf, eine Tochter von Phanuël aus dem Stamm Asser. Sie war nur sieben Jahre verheiratet gewesen,  
37 seit langer Zeit Witwe und nun eine alte Frau von 84 Jahren. Hanna brachte ihre ganze Zeit im Tempel zu. Um Gott zu dienen, betete und fastete sie Tag und Nacht.  
38 Während Simeon noch mit Maria und Josef sprach, trat sie hinzu und begann ebenfalls, Gott zu loben. Allen, die auf die Rettung Jerusalems warteten, erzählte sie von diesem Kind.  
39 Nachdem Josef und Maria alle Vorschriften erfüllt hatten, die das Gesetz des Herrn fordert, kehrten sie nach Nazareth in Galiläa zurück.  
40 Das Kind wuchs gesund heran, erfüllt mit göttlicher Weisheit, und Gottes Segen ruhte sichtbar auf ihm.

Dieser Tempel war riesig. Es gab so viele Leute die verschiedenen Sachen machten. Manche brachten ihr Opfer da, anderen wie Maria und Josef wollte ihr Kind weihen. Kein ruhiger Ort wo wenig los war, sondern genau das Gegenteil! Deshalb hat Jesus später so sehr darüber geschimpft, dass es ein Haus des Gebets sein soll!

In diesen Versen begegnet Gott vier Menschen:

1. **Simeon** wird den Retter der Welt sehen, bevor er stirbt. Als er das Kind sieht, **erinnert er** sich daran, wie der Geist Gottes ihm zeigte, dass er nicht sterben wird, bevor er den Messias sieht!

Erinnerte ihr euch, dass der Messias in der Vorstellung der Juden ein Mann sein sollte?

Noch erstaunlicher das Simeon das Baby sah. Er war geleitet vom Geist Gottes. Rettung oder Retter bedeutet Yeschua.

Simeon wird den Retter der Welt sehen und die Rettung in seinen Armen halten!  
Gott liebt solche tiefen Bedeutungen.

2. **Hanna**, eine Prophetin, sie nahm so viel Zeit im Gebet und mit Gott zu reden und sieht das Kind. Aus dieser Begegnung und der **Erinnerung** davon, erzählt sie anderen darüber!
3. **Josef** der sich über das alles wunderte. Er speichert das genau wie Maria in seinen Erinnerungen ab.
4. **Und Maria bekommt eine Prophetie vom Tod Jesus: 35 So zeigt er, was in ihrem Innern vor sich geht. Der Schmerz darüber wird dir wie ein Schwert durchs Herz dringen.**

**Maria bewahrt diese Worte in ihrem Herzen. Sie wird sich immer wieder daran im Laufe ihres Lebens erinnern. Besonders als Jesus gekreuzigt wird.**

**Heute möchten wir euch hoffnungsvolle Erinnerungen und Tatsachen schenken.**

**Dieser Austausch von Vorstellungen und Erwartungen (letzte Woche) sollen jetzt gefüllt sein mit hoffnungsvollen Träumen und Erinnerungen auf die Gott aufbaut und zu uns sprechen kann und uns mit seinen Plänen für die Zukunft prägen kann!**

**Diese sind erfüllt mit einer sicheren Zukunft (geistlich gesehen), die aber eine Auswirkung in unserem persönlichen Leben haben wird. Das zeigt sich indem wir weniger Angst haben und darauf vertrauen dürfen, dass da Jemand für uns da ist!**

**Wir dürfen die Ewigkeit mit dem einzigen Retter verbringen, der uns von Herzen liebt.**

**Dass er als Mensch auf der Welt kam, um stellvertretend für unsere Schuld zu sterben und die große Sehnsucht hat mit uns die Ewigkeit zu verbringen!**

**Schlechte in gute Erinnerungen umzudrehen oder die schlechten Erinnerungen stumm zu schalten in unseren Kopf! Indem wir sie mit Gott verarbeiten und heilen lassen. Sodass die schlechten Erinnerungen durch Gottes Gnade immer mehr verblassen und durch neue, gute Erinnerungen ausgetauscht werden. Gott möchte schlechte Erinnerungen heilen, wie er das bei Christine Caine getan hat.**

**Was müsstest du neu erwecken in dir als eine schlafende Erinnerung? Du hast es verdrängt, damit du es nicht angehen muss, oder aus Angst, oder weil es so unvorstellbar ist! Jetzt ist die Zeit diese Erinnerung, die Gott dir gegeben hat, zu wecken!!**

**Dieser 3. Advent ist deine Möglichkeit alte, schlechte Erinnerungen loszulassen und vor Gott zu bringen.**

**Aber auch die Erinnerungen, die Gott dir schenkt zu aktivieren 😊**